

Die Taufe des Leviathan

Protestantische Eliten und Politik in den USA und Lateinamerika

Politik steht zunehmend unter dem Einfluss von Religion, insbesondere in Nord- und Südamerika. Führer der evangelikal-pfingstlichen Bewegung verschaffen sich dort immer mehr politische Macht und bilden eine religiöse Rechte. Aus dem Leiden an sozialer Ungleichheit formen sie ein rückschrittliches Wählerpotenzial und durchlöchern die Grenze zwischen Religion und säkularer Politik. Dagegen positionieren sich auf der Linken religiöse Graswurzelbewegungen, die die Erfahrungen sozialer Ungleichheit in ethischen Protest umleiten. Heinrich Wilhelm Schäfer analysiert diese religiös-politischen Kämpfe um gesellschaftliche Macht und Laizität in den Amerikas und diskutiert die Möglichkeiten eines post-säkularen Dialogs.

1. Warum ein Buch zu diesem Thema? Weil es nötig ist. Nach einer Periode, in der Säkularisierung en vogue war, erleben wir eine immer stärkere Rückkehr religiöser Akteure in die politische Arena – und zwar nicht wie die katholische Hierarchie mit Diplomatie, sondern in Form von ›Freikirchen‹ mit extremen Wahrheitsansprüchen. Die USA haben dafür seit jeher die Paraderolle inne; Lateinamerika zieht nach; und in Deutschland nehmen rechtslastige Evangelikale immer mehr Einfluss auf Parteien am rechten Rand. 2. Welche neuen Perspektiven eröffnet Ihr Buch? Das Buch stellt breite empirische Untersuchungen in den Zusammenhang von zwei, für das Verstehen religiös-politischer Praxis wichtigen, Theorieaspekten. Soziale Ungleichheit wird über Hobbes' Leviathan thematisiert: Autoritarismus im Dienst des Wirtschaftsliberalismus. Da wichtige Akteure den Leviathan heute ›taufen‹ wollen, kommen der Schutz von Laizität der Politik und die Kapazität zum offenen Dialog ins Spiel. Beides ist umkämpft von religiösen Akteuren auf der Rechten und der Linken. 3. Welche Bedeutung kommt dem Thema in den aktuellen Forschungsdebatten zu? In der Forschung wäre die Problematik der Grenzen zwischen religiöser und politischer Praxis zu nennen; also etwa Laizität, Säkularität etc. Die transparente Forschungsmethodik (Kapitel 2) erlaubt Religionssoziologinnen zudem Beobachtungen zum Operieren religiöser Praxis; Regionalwissenschaftler gewinnen empirische Erkenntnisse. Darüber hinaus trägt das Buch hoffentlich auch zur öffentlichen Debatte über Religion und Politik bei. Deshalb ist es stellenweise durchaus polemisch. 4. Mit wem würden Sie Ihr Buch am liebsten diskutieren? Mit Menschen, die es interessant genug zum Debattieren finden, insbesondere mit lateinamerikanischen Kolleg_innen. (Die Übersetzung ist auf dem Weg.) 5. Ihr Buch in einem Satz: Ein Warnung vor der Vermischung von Religion und Politik sowie eine Ermutung zum ethischen Dialog zwischen Akteuren beider Felder.



55,00 €

51,40 € (zzgl. MwSt.)

Lieferfrist: bis zu 10 Tage

Artikelnummer: 9783837657265

Medium: Buch

ISBN: 978-3-8376-5726-5

Verlag: transcript

Erscheinungstermin: 21.07.2021

Sprache(n): Deutsch

Auflage: 1. Auflage 2021

Serie: BiUP General

Produktform: Kartoniert

Gewicht: 1424 g

Seiten: 838

Format (B x H): 155 x 240 mm

